

Jeffrey Epsteins Umfeld

Epstein, das rechte Schwein?

von Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld

Gemäss Medien und den Linken – was dasselbe ist – war Jeffrey Epstein ein rechtes, neoliberales Schwein und ein Trump-Vertrauter. Das passt als Schlagzeile. Es passt nur nicht zu den Fakten.



Das Wort Schwein ist bei Jeffrey Epstein leider gerechtfertigt. Er war aber mehr als das: ein global vernetzter Strippenzieher. Sein Produkt hiess Zugang – zu Geld, zu Namen und zur Politik. Und zu Leuten, die sich gerne kaufen lassen.

Trump rief die Polizei

Ein «Trump-Vertrauter» war er nie. Die beiden kannten sich zwar aus dem Society-Milieu. Doch Epstein beschrieb Trump als gefährlich. Trump wiederum warf Epstein schon 2003 aus Mar-a-Lago und kontaktierte 2006 sogar die Polizei. Epstein sei «ekelhaft», man müsse ihn aufhalten.

Ostküsten-Establishment

Wenn man Epstein politisch einordnen will, muss man dahin schauen, wo er sich bewegte: im demokratisch geprägten Ostküsten-Establishment aus Stiftungen, Intellektuellen, Grossspendern, Topanwälten und der Finanzwelt. Bill Clinton ist seit Jahren Teil der Akten- und Fluglog-Debatte. Bei Bill Gates ist belegt, dass es auch nach Epsteins Verurteilung noch Treffen gab.

Lehrer ohne Abschluss

Interessant ist Epsteins Biografie. Selber jüdischer Abstammung erhielt er – ohne Abschluss – einen Lehrerberuf in der Upper East Side. In dieser Schule knüpfte Epstein Kontakte, die ihn später zu Bear Stearns brachten, eine der Wall-Street-Banken mit jüdischen Wurzeln.

Der rätselhafte Reichtum

Nächste Station war Les Wexner, der reiche jüdische Philanthrop. Epsteins undurchsichtiger Reichtum geht

«Das aktuelle Zitat»

Der Starke ist am mächtigsten allein.

Friedrich Schiller (Wilhelm Tell)

wesentlich auf ihn zurück. Unfreiwillig, sagt Wexner heute. Die Liste der prominenten, einflussreichen internationalen Kontakte Epsteins ist lang. Sehr zum Schaden der Gemeinschaft, die sich nun einmal mehr mit obskuren antisemitischen Vorurteilen konfrontiert sieht.

Röter als eine Tomate

Damit kommen wir zur politischen Einordnung zurück: Epsteins Umfeld war das demokratisch geprägte Ostküsten-Establishment mit Kontakten zur dortigen jüdischen Gemeinschaft, die traditionell noch linker wählt als die restliche Ostküste. Und New York, Epsteins Epizentrum, ist röter als eine Tomate. Wer dort in den inneren Zirkeln etwas werden will, ist in der Regel Demokrat oder passt sich diesem Milieu an.

War Epstein links?

Epstein schwamm im roten Fahrwasser, weil dort Macht, Geld und kulturelle Deutungshoheit sitzen. War Epstein also links? Wahrscheinlich nicht. Er war ein Opportunist. Er dockte dort an, wo Einfluss zu holen war – und das war in seinem Fall das linke Ostküsten-Establishment. Rechts oder neoliberal war er allerdings noch weniger, egal wie oft uns das einseitige Mediennarrativ das einreden will.

Hermann Lei

WEBER  STOREN

- Beratung + Verkauf
- Service + Reparaturen
- Sonnenstoren
- Rollläden und
- Lamellenstoren

8912 Obfelden • 044 761 59 80
www.weber-storen.ch • info@weber-storen.ch

Sicht- und Sonnenschutz.
Ihr Profi-Team ganz nah.

